Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 18 (1994)

Heft: 5

Buchbesprechung: Bücher; Noten

Autor: Wartenweiler, Esther / Katsch, Leonore / Degen, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher

Bruno Vittorio Nünlist: ZEN in der Kunst des Singens? Aus der Schule geplaudert. Edition Tamas Boga, Zürich 1993, gebunden, 104 S., Fr. 25.-, ISBN 3-85524-

Der 1965 geborene Bruno Vittorio Nünlist arbeitet als Sänger und Gesangslehrer. Seine Erfahrungen als Lehrender und sein Interesse an echter Spirtualität versucht er den Lesenden in einer ganzheitlichen, sehr persönlichen Betrachtungsweise, bei der östliche Weisheit und westliche Gesangstechniken aufeinandertreffen, näherzubringen. In neun Kapiteln – überschrieben unter anderem mit «Wer Stimmen heilt, heilt Seelen», «Vom Atem ausgehend», «Durch Kurse zum Meisters – plaudert der Autor aus dem Leben eines «Werdenden Sängers» und versucht damit all diejenigen anzusprechen, die einen ähnlichen Weg eingeschlagen haben oder einschlagen wollen. Esther Wartenweiler Der 1965 gehorene Bruno Vittorio Niinlist arheitet als

Noten

(bei Werken mit verschiedenen Instrumenten erfolgt die Zuordnung nach dem zuerst genannten oder dem füh-renden Instrument)

Gesang

Franz Schubert: Die Forelle D 550 - op. 32. Die fünf Fassungen für Hohe Stimme und Klavier. Urtext der Neuen Schubert-Ausgabe. Vorgelegt von Walther Dürr. Bärenreiter BA 5628, Fr. 16.-

«Wie kommen wir zu unserem Anfangston», fragen sich viele Sängerinnen und Sänger und beantworten die Frage oft mit einem einzelnen, scheu angegebenen Ton ihrer Begleiter. Zu Schuberts Zeit war ein Vorspiel die Regel, improvisatorisch ausgeführt und nicht unbedingt niedergeschrieben. So schreibt Schubert erst in seine fünften Fassung seiner «Forelle» ein Vorspiel und macht verbindlich, was vorher dem Interpreten über-lassen war. Der Herausgeber Walther Dürr legt alle fünf Fassungen im Urtext vor und fasst ihren Nutzen so zusammen: «Sie zeigen Möglichkeiten der Veränderung der Dynamik und der Artikulation, der Melodielinie, der Begleitfiguren, aber auch deutlicher Eingriffe in den Notentext, von denen ein Interpret, der gelernt hat, streng einem Notentext zu folgen, in der Regel zurück-schreckt.»

Klavier

Francis Schneider: Klingende Farben. Musikedition Nepomuk MN 9469, Fr. 25.-

Die Idee, Farben und Klänge in Beziehung zueinan der zu bringen, ist natürlich nicht neu, aber gleichwohl immer wieder faszinierend. Viele Menschen sehen vor ihrem inneren Auge Farben, wenn sie Musik hören.

Maler malen nach Musik und Musiker lassen sich von Bildwerken zu Kompositionen anregen. Neu ist der Versuch für Schüler, die noch nicht viel können, aber Freude an der Kombination von Farbe und Klang ent-wicklen oder sich gern darauf lenken lassen. Francis Schneider hat eine Musikmappe entwickelt, der er die unter Schüler und der Schüler gewende best Der Schül zwölf Farben des Farbkreises zugrunde legt. Der Schü-ler kann sie ausschneiden und auf das entsprechende Blatt Musik kleben, das seinerseits eine Farbe als Titel trägt. So verbindet sich eine bestimmte Musik mit einer bestimmten Farbe. Die Musikstücke sind weitgehend meditativ und während der Dauer einer Komposition absolut einheitlich. Sie wiederholen beständig klangabsolut einheitlich. Sie wiederholen beständig klangliche Abläufe, die weitgehend von Dreiklängen als
Grundlage geprägt sind. Aus diesen lösen sich z.T. einzelne Töne oder Motive, die den Charakter der Komposition unterstreichen. Schüler werden die Stücke (jedes
in einer anderen Tonart), die sehr einfach sind und wunderschöne Klangfelder ergeben, sehr gern spielen. Auch
sind sie als Anregung zum selber Weitermachen und
Improvisieren geeignet. Mich stört die genaue Zuordnung der Farben zu den bestimmten Stücken. Ich denke, jeder Mensch reagiert anders, und man sollte ihm
diese Freiheit auch lassen. Genauso überflüssig finde
ich die verbalen Hinweise am Ende der Kompositionen, z.B. Rotviolett = Reife, Transzendenz, Gheimins. nen, z.B. Rotviolett = Reife, Transzendenz, Geheimnis nen, 2.6. Kotvlotett = Keite, Iranszendenz, Jeneimmis. Dies muss sich keineswegs mit der Empfindung zu die-sem Stück decken. Eine Neuauflage sollte diese Sachen vermeiden. Die beigelegte Seite «Das wohleolorierte Klavier», das Bachs C-Dur-Fuge im Farbdruck wieder-gibt, hat für mich keinerlei Bedeutung, da keine Logik

Francis Schneider: Verzauberte Stille. Fünf leise Stükke für Klavier. Musikedition Nepomuk MN 505, Fr. 12,-

Ein hübsch klingendes Heft mit den fünf Titeln Kristall, Clown, Fuchsien, Blick in die Ferne und Geheim-nis. Die Stücklein machen Anleihe bei romantischem Klang, und das wird besonders zu ihrer «Gerneverwer-tung» im Unterricht beitragen.

János Tamás: Kleines Triptychon für Klavier zu 6 Händen. Musikedition Nepomuk MN 506, Fr. 18.-

János Tamás hat sein Triptychon für drei Spieler an einem Klavier aus dem Jahr 1969 jetzt bei Nepomuk herausgegeben. Die drei Stücke - Tanz, Traum und Tri-umphmarsch - sind apart im Klang und bereichern die Literatur für sechs Hände bei leichter Spielbarkeit aufs

Allan Rosenheck: Tierrätsel. Acht kleine Klavierstük-ke. Musikedition Nepomuk MN 501, Fr. 12.-

Acht kleine Stücke, die sich als Tierrätsel verkleiden. Da kann nun geraten werden: welches Stück, welches Tier? Sie klingen gut und sind leicht.

FS 90 - / FF 389 -

Streichinstrumente

Pat Legg: Superstudies for Cello. Book I: Ganz einfache Originaletüden für Anfänger, Faber Music, Fr. 11.40

Pat Legg: Superstudies for Cello. Book II: Einfache Originaletüden für Anfänger, Faber Music, Fr. 11.40

Mary Cohen: Technique takes off! 14 mittelschwere Studien für Solocello, Faber Music, Fr. 17.40

Drei attraktive Hefte von Faber-Music sind Etüden Drei attraktive Hette von Faber-Music sind Etuden gewidmet. Mary Cohen und Pat Legg sind renommierte Pädagoginnen aus England, und sie haben es verstanden, Etüden zu komponieren, die den Anforderungen des zeitgemässen Unterrichts entgegenkommen. Jede Etüde ist auf einige Spieltechniken konzentriert und durch ihren Titel und den musikantischen Charakter alles netzen als eine mibesties. Fuller Burber alles in Aufragen. ter alles andere als eine mühselige Studie. Rumba und Calypso, eine Pizzicatostudie, die mit Mandolinenspiecarpso, one rezeacostuter, un fin Manuolinenspiece ler betitelt ist, Schmetterling und Ragtime und weitere lustige Titel werden den kleinen Cellisten das Üben sicher erleichtern und sie gleichzeitig herausfordern, fremde Rhythmen und Klänge zu erfahren.

24 Weihnachtslieder für 2 bis 4 Violoncelli. Eingerichtet von Lore Benker. Heinrichshofen N 2305, Fr. 26.-

Lore Benker edierte vor einiger Zeit - ebenfalls bei Heinrichshofen - unter dem Titel «Ein Stimm' be-ginnt...» ein Heft mit 57 Kanons für mehrere Celli (sieginnt...» ein Hert mit 57 Kanons für mehrere Celli (sie«Animato» 94/3). Das Heft hat sich im Unterricht
bereits mehrfach bewährt, und mit Sicherheit lässt sich
sagen, dass auch die nun neu vorliegenden 24 Weihnachtslieder für zwei bis vier Celli den jungen Cellospielern viel Freude bereiten werden. Das Heft ist mit schmucken Holzschnitten von Jutta Lamprecht illu-striert und besteht aus der Partitur (mit den Liedtexten) und den Stimmen. Neben bekannten deutschen Weihnach stimmen. Veden bestämmen den sein werden machtsliedern finden sich englische, amerikanische und französische Lieder. Das Inhaltsverzeichnis gibt auch Aufschluss über die Schwierigkeiten der einzelnen Stimmen (Lagen und Griffarten sind in einer Tabelle Johannes Degen angegeben).

Weihnachten zu zweit. 30 Weihnachtslieder in an-spruchsvollen Sätzen für zwei Violinen und Gitarre (Keyboard, Klavier) ad lib. Arr. und hrsg. von Sieglin-de Heilig und Uwe Heger. Noetzel N 3812, Fr. 14.-

de Heilig und Uwe Heger. Noetzel N 3812, Fr. 14.Sieglinde Heilig und Uwe Heger haben Weihnachtslieder aus Deutschland, Frankreich, England, Amerika
und der Schweiz nach eigenen Angaben «mit kunstvollen Oberstimmen evreshen». Vom musikalischen Standpunkt her beschleichen mich zwar schon bald die ersten Zweifel. Viel Bewegung und Synkopen machen
noch lange nicht jede Stimme «kunstvoll»; im vorliegenden Fall überdecken sie höchstens die Banalität der
Einfälle. Es hagelt falsche Akzente, die die Phrasierung
der Hauptstimme sabotieren.
Da die zweite Stimme höher und schneller (bis sportlich) jsf. kann ein versierter Geiger - ihm gilt diese Stim-

Dit uie zweite stimme noter und schnienter (vis spottich) ist, kann ein versierter Geiger ihm gilt diese Stimme einen weniger fortgeschrittenen, der sich am Spiel der bekannten Melodien erfreuen darf, an die, Wand spielen. Falls noch Gitarren oder gar ein Keyboard dazustossen – eine eingelegte Stimme mit extrahierten Akkordsymbolen ist für sie vorhanden – wird es für die Hauptstimme vermutlich noch schwieriger. Dass am Ende des Höffer unibersaber für zu die rapse gewor-Ende des Heftes unübersehbar für «Let's rag» gewor-ben wird, lag schon lange in der Luft. Denjenigen, denen es trotzdem gefallen sollte, wünsche ich «bes(ch)wingte Weihnachten»!

Alle Jahre wieder, 24 Weihnachtslieder für 3 Geigen (oder andere Melodieinstrumente). In Sätzen von Fra Beyer. Kunzelmann GM 1656, Fr. 18.-

Advents- und Weihnachtslieder aus dem deutschspra-chigen Raum hat Franz Beyer ausgewählt und mit der für ihn gewohnten Sorgfalt eingerichtet. Jedem Lied stellt er einleitende Takte voran, zur Einstimmung von Ausführenden und Zuhörern. Obwohl alle Stimmen mit Ausführenden und Zuhörern. Obwohl alle Stimmen mit Fingersätzen und Bogenstrichen versehen sind, ist ein Kombinieren mit anderen Instrumenten möglich, ja erwünscht, um mehr klangliche Farbigkeit zu erzielen. Da auch die vollständigen Texte abgedruckt sind, könnte die Hauptstimme mitgesungen werden, von der Tonhöhe her ist es möglich. Zum Kombinieren nach Herzenslust laden diese stimmungsvollen Sätze ein. Das Heft wird praxisnah in dreifacher Ausführung geliefert.

Blockflöte

In natali Domini. Zehn Weihnachtschoräle für Blockflötenquartett. Bearb. von Manfred Harras. Bären BA 8096 Fr 12 50

Die Weihnachtschoräle, die Manfred Harras in einer wennternschulet, die wander hanns in einer sorgfältigen Ausgabe mit genauen Quellenangaben vorlegt, stammen aus Sammlungen, die um 1600 in Deutschland erschienen sind. Sie können mit einem Blockflöten- oder Gambenquartett wiedergegeben werden. Aufgrund der vollständigen Textunterlegung so-wie des Abdrucks aller Strophen können sie aber auch gemischt vokal-instrumental bzw. im Wechsel von Chor und Instrumenten aufgeführt werden, was mir am reiz

vollsten erscheint.

Einerseits enthält das vorgelegte Heft Sätze bekannter Weihnachtslieder wie «Vom Himmel hoch», «Ein ter Weinnachtsiteder wie «Vom Himmel hoch», «Ein Kind geboren zu Bethlehem», «Lobt Gott ihr Christen-und «Der Morgenstern ist aufgedrungen» aus der Sammlung «Musae Sioniae I» von Michael Praetorius. Diese schlichten, schönen Sätze sind bereits in Ausga-ben für Chor zugänglich, nun aber besonders im Hin-blich ouf Edermontellier in der Der Schonen.

ben für Chor zugänglich, nun aber besonders im Hinblick auf Instrumentalisten neu herausgeben.
Andererseits werden unbekanntere Lieder vorgelegt, darunter zwei aus Cornelius Freundts «Weihnachtsliederbuch», deren Qualität ich für fragwürdig halte: Die Melodieführung lässt zu wünschen übrig und der Text ist der heutigen Zeit nicht angemessen. (Da heisst es etwa «Jetzt sprosst hervor aus Davids Stämmelein Christus das edle Jessä Zweigelein», worauf der Reim mit «Kindelein» und «Öchselein» fortfährt.) Ich frage mich, aus welchem historischem Interesse die Ausgabe dieser zwei Lieder gerechtfertigt erscheint. Auch beim Text der übrigen Choräle kann man aus heutiger Sicht teil-weise Fragezeichen setzen, aber die schönen, teils im weise Fragezeichen setzen, aber die schönen, teils im weise ragezeitzten setzen, aber die schonen, teils im rhythmischen Duktus anspruchsvollen Sätze lohnen die Beschäftigung. Einer davon erscheint mir besonders reizvoll: Der lateinisch-deutsche Text des «In natali Domini» wird in fast dramatischer Weise rhythmisch und melodisch prägnant in Musik umgesetzt. Insofern ist der Titel des Heftes treffend gewählt.

Bettina Seelige

Das Welhnachtskonzert. 14 beliebte Weihnachtslieder und weihnachtliche Weisen für Sopran-, Altblockflöte und Klavier mit Gitarre ad lib. Bearb. von Albrecht Rosenstengel. Bosworth BoE 4140, Fr. 28.

Ein weiteres Heft aus der Populärliteratur. Hier findet sich alles vom Pastorale aus Händels Messias und der «Schlittenfahrt» von Leopold Mozart über «Morgen kommt der Weihnachtsmann» bis zu Łeise rieselt der Schnees und «Eine Muh, eine Mäh». Dass die Qualität der Bearbeitung dabei zu wünschen übrig lässt, versteht

Alle fangt an. 33 Advents- und Weihnachtslieder in leichten Sätzen für Sopran- und Altblockflöte. Hrsg. von Christa Roelcke. Heinrichshofen N 2296, Fr. 10.-

Weihnachtslieder in der sinnvollen Besetzung Sopran-und Altblockflöte in einem guten Druck und zu einem günstigen Preis herauszugeben, erfüllt seinen Zweck. Zu finden sind all die bekannten Weihnachtslieder, die jedes Jahr wieder von den Kindern gewünscht werden, aber auch volkstümliche Melodien und alte Choräle. Trotz der allgemeinen Bekanntheit der deutschen Weih-nachtslieder ist es ein grosses Manko dieses Heftes, dass es zu den Melodien nicht auch die Texte bietet.

Franz Georg Rössler: Pastorale und Marsch. Zwei weih-nachtliche Szenen für 3 Blockflöten oder andere Instru-mente. Heinrichshofen N 2255 (Spielpartitur), Fr. 9.-

mente. Heinrichshöfen N 2255 (Spielpartitur), Fr. 9.
Franz Georg Rössler (geb. 1949) legt hier zwei weihnachtliche Kompositionen für drei Blockflöten (SAT oder AAT) vor, die jeweils einen Sprecher mit einbeziehen. Das Pastorale gliedert sich in die Sätze: Die Räckehr; der Marsch besteht aus: Die drei Könige - Der Stern - Die drei Könige. Beim Marsch können Rhythmusinstrumente beigezogen werden. Es handelt sich um Programm-Musik, wobei die Szenen, laut Komponist, auch von anderen Instrumenten aufgeführt werden können. An andere Instrumente hat der Komponist wohl auch bei den Artikulationsbogen und den dynamischen Bezeichnungen gedacht, sicher aber nicht an die Blockflöte. Sieht man von diesem doch wichtigen Detail ab, so handelt es sich um hübsche Kompositionen, die eine Abwechslung zu den bekannten Weihnachtsliedern sein könnten (mittlerer Schwierigkeitsgrad).

Pleasant Music. Songs & Traditionals für Sopran- und Altblockflöte, Keyboard/Gitarre ad lib. Hrsg. von Hans Joachim Teschner. Heinrichshofen N 2270, Fr. 16.-

Der Titel sagt deutlich, welche Kreise angespro sind. Musik soll der Unterhaltung dienen - möglichst mit modernen Mitteln. Wer in der Musik weiter nichts mit modernen Mitteln. Wer in der Musik weiter nichts sucht als Unterhaltung, sieht sich in der Fülle der vorhandenen Neuerscheinungen nicht der schlechtesten gegenüber: Hans Joachim Teschner, der Herausgeber, hat eine Auswahl 27 beliebter Songs und Traditionals aus verschiedenen meist englischsprachigen Ländern zusammengestellt. Der Text ist jeweils unterlegt. Hübsche Illustrationen lockern das Notenbild auf.

Joseph Bodin de Boismortier: Concerto d-Moll Nr. 6 für Blockflötenensemble. Eingerichtet für 5 Tenor- (So-

MUSIQUE & MUSICOLOGIE • FAC-SIMILES

Nouvelles parutions

BACILLY, Bénigne de. — L'Art de bien chanter. Augmenté d'un discours qui sert de réponse à la critique de ce traité. Et d'une plus ample instruction pour ceux qui aspirent à la perfection de cet art. Ouvrage très utile, non seulement pour le chant, mais même pour la déclamation. Réimpression de l'édition de Paris, 1679, Genève, 1972, I volume in-8 de 480 pages, broché.

Le plus important des ouvrages théoriques concernant la musique vocale en France au XVII* siècle. L'auteur traite des différentes techniques du chant, de l'accompagnement, des ornements et cadences, de la déclamation des paroles. La première édition date de 1668. Celle-ci contient en outre un Discours qui serd né réponse à la critique de l'Ard de bien chanter.

LE CERF DE LA VIÉVILLE. — Comparaison de la musique italienne et de la musique française. Où en examinant en détail les avantages des spectacles, et le mérite des compositeurs des deux nations, on montre quelles sont les vraies beautés de la musique. Seconde édition. Réimpression de l'édition de Bruxelles. 1705-1706. Genève, 1972. 2 volumes in-8 de 864 pages – en 1 volume de 432 pages – broché.

Texte essentiel pour la connaissance de l'esthétique française, cet ouvrage constitue une réplique au Parallèle des italiens et des français de Raguenet, (voir sous ce nom) paru en 1702. L'auteur y défend Lully et attaque avec vigueur la musique italienne: livre polémique, écrit de façon attrayante, que l'on peut considérer comme un des première sessis de critique musicale et qui fut à la base de ce qu' on a appelé la «première querelle», de la musique française et de la musique italienne.

LE CERF DE LA VIÉVILLE, Jean-Laurent. — Comparaison de la musique italienne et de la musique française. Index compiled and annotated / Index établi et annoté par Carl B. Schmidt. Genève, 1994. 1 volume in-8 de 76 pages, broché.

ISBN 2-8266-0449-X

agnon indispensable du fac-similé

ISBN 2-8266-0357-4

PHILIDOR, André. — Partition de plusieurs marches et batteries de tambour tant françoises qu'étrangères avec les airs de fifre et de hautbois à 3 et 4 parties et plusieurs marches de timballes et de trompettes à cheval avec les airs du Carousel en 1686 et les appels et fanfares de trompe pour la chasse. Recueilly par Philidor l'afré, ordinaire de la musique. L'an 1705. Fac-similé du manuscrit musical 168 de la Bibliothèque municipale de Versailles. Introduction de François Lesure. Paris, Minkoff France, 1994. 1 volume in-4 de 176 pages, broché. (Manuscrits, Tome 31) 15RN 2-08584_36.0 ISBN 2-908584-36-0 FS 110 - / FF 476 -

ISBN 2-906364-30-0

FS 110.- IF 4*10.
Source unique pour un vaste répertoire d'airs de hautbois, batteries de tambours, marches françaises et étrangères (allemandes, écossaises et hollandaises) composée principalement par Lully et les Philidor (André et Jacques) entre 1670 et 1707. Elle contient en particulier une longue suite d'airs de trompettes, timbales et hautbois écrits par Lully pour le Carroused de la Grande Ecurie en 1686; mais on y trouve aussi des compositions de M. Hotteterre, Lalande, Desmarets et J. Matho, ains que des raretés telles qu'une marche toyale, ecelle que le Roy David jouait devant l'arche d'aliances. Ce manus-crit offre un panorama exceptionnel de la richesse rythmique de la musique des spectacles de plein air de l'époque de Louis XIV.

En préparation

PHILIDOR, André. — Pièces de trompettes et timballes à 2, 3, et 4 parties. Premier livre... Intro-duction. Réimpression de l'édition de Paris, Ballard, 1685. 1 volume in-16 de 192 pages, broché. (Musique de chambre, Tome 14) ISBN 2-8266-0883-5 FS 50.-/FF 216.-

Suisse Editions Minkoff 8, rue Eynard – 1211 Genève 12 Tél.: (41-22) 310 46 60 – Fax: (41-22) 310 28 57



Minkoff France A la Règle d'Or 23, rue de Fleurus – 75006 Paris Tél.: (33-1) 45 44 94 33 – Fax: (33-1) 45 44 94 30



«So wie dein Herz so wie dein Geist so ist deine Musik»

Ich biete für Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene (Grup-pen- und Einzelstunden) die Rahmen-bedingungen und Impulse für das freie Spiel an.

Für den Unterricht können Musikinstrumente mitgebracht den, das Schwergewicht liegt beim Klavier. Vorkenntnisse sind nicht exforderlich. Die Leidenschaft zu schen und zum musikalischen Ausdruck dient als Grundlage. Die Impro-visation sell nuch eine sinnvolle Ergänzung zum konventionellen Musikunterricht dar

Zu einer Probestunde lade ich Dich und Sie herzlich ein.

pran-) Blockflöten von Ulrich Herrmann. Noetzel N 3756 (Partitur und Stimmen), Fr. 24.-

Aus den sechs Konzerten für fünf Traversflöten mit oder ohne Bass aus dem Jahr 1727 von Joseph Bodin de Boismortier hat der Herausgeber die Nr. 6 für fünf Tenor- oder fünf Sopranblockflöten (1) eingerichtet. Von der Aufführung durch fünf Sopranblockflöten ist abzuraten, aber auch die Besetzung mit Tenorblockflöten stösst an Grenzen - nämlich an die des Instrumentes. Unsere gängigen Tenorblockflöten sind keine Soloinstrumente (wie sie das vorliegende Konzert zumindest in den Oberstimmen fordert), sondern in Quartett-Literatur gut einzusetzen. Der Vorschlag des Herausgebers, das Konzert auf Alblockflöten in Sopranvorstellung zu spielen, scheint mir schon realistischer. Wir haben eine «populäre» Ausgabe vor uns: fragliche und überflüssispielen, scheint mir schon realistischer. Wir haben eine
«populäre» Ausgabe vor uns: fragliche und überflüssige Atem- und Artikulationszeichen und ein Vorwort, das
auf Quellenangaben verzichtet. Zu empfehlen wäre das
Konzert Nr. 5 aus der gleichen Sammlung, von Manfred Harass 1989 im Bärenreiter Verlag herausgegeben.

Elisabeth Schöniger

Melchior Franck: 4 Pavanen für 4 Instrumente. Pan BAM 10 131, Fr. 9.-

Die «auff allerley Instrumenten zu musicierenden» Pavanen aus einer Sammlung von 1603 wirken durch ihre innere Ruhe und schöne Harmonie. Ein bewegter, häufig imitativer Schlussteil mit starker Steigerungs-wirkung beendet die einzelnen Stücke.

Melchior Franck: 2 Pavanen für 6 Instrumente. Pan BAM 10 119, Fr. 14.-

BAM 10 119, Fr. 14.
Wunderschön sind diese zwei sechsstimmigen, feierlich klingenden Pavanen des gleichen Komponisten.
Zwei Stimmen erhalten hier den Vorzug gegenüber den anderen, welche unbeeinflusst weiter dahinschreiten. Sie sind im Schlussteil für die Beschleunigung des Rhythmus' und einen sanften Stimmungswechsel verantwortlich. In der einen Pavane wird sogar eine Art Doppelchörigkeit durch den Dialog tiefer und hoher Stimmenpaare erreicht. Die Originale dieser wie der oben genannten Pavanen, die alle aus der gleichen Sammlung stammen, sind im zweiten Weltkrieg verloren gegangen. ren gegangen.

Giovanni Gabrieli: Sonata pian e forte für 8 Instrumente in 2 Chören. Pan BAM 10 120, Fr. 16.-

Dieses doppelchörige Werk ist musikhistorisch berümt wegen seiner für die damalige Zeit (Anfang 17. Jahrhundert) uniblichen schriftlichen Fixierung der Dynamik. Mit dem Herausgeber bin ich einig darin, dass man nicht nur eine Terrassendynamik für die Interpretation in Betracht ziehen soll - zu fliessend sind manchmal die Übergänge (sogar von einem Chor zum andern), zu kontinuierlich und dadurch grandios die Steigerung auf weite Sicht. Obwohl die Instrumentierung vom Komponisten angegeben wurde (Cornetto bzw. Violine für die Oberstimmen der beiden Chöre und Posaunen) ist es für jedermann lohnend, sich mit diesem Stick zu befassen. Der zweite Chor, häufig mit tiefer Melancholie im Piano, kontrastiert den ersten und steigert sich mit ihm zu Höhepunkten, wobei Echowirkungen entstehen. Die Wucht der Tutti wirkt. Die einzelnen Stimmen sind äusserst kantabel und werden deshalb mit modulierbaren Instrumenten am besten zur Zeitien Stimmen sind aussetzis Annadeu und wetten uts-halb mit modulierbaren Instrumenten am besten zur Geltung gebracht. Das Ganze hat eine unglaubliche Kraft und Schönheit und bereitet klanglich schon das Feld vor für einen Arcangelo Corelli.

Agostino Soderino: L'Angelina für 8 Stimmen oder Instrumente in 2 Chören. Pan BAM 10 132, Fr. 16.-

Instrumente in 2 Chören. Pan BAM 10 132, Fr. 16.
Das ebenfalls doppelchörige Werk des heute relativ unbekannten Mailänder Organisten ist in einer Sammlung von «Canzoni a 4 e 8 voci» überliefert, welche 1608 erschienen ist. Jedes der Werke ist einer Familie aus Mailand gewidmet. Im Gegensatz zum oben besprochenen Werk Gabrielis ist hier ein noch älterer Kompositionsstil angewendet: Der erste Chor entwickelt sich durch Imitation eines Themas erst allmählich zur Vierstimmigkeit, und die beiden Chöre treten nur im Dialog auf. Der Wechsel vom Allabreve- zum Dreier- und wieder zurück zum Allabrevetakt vermittelt merkwürdigerweise ein Gefühl der stetigen Beschleunigung und verleiht dadurch dem Stück einen besonderen Reiz.

Christoph Ehrsam

Christoph Ehrsam

Ouerflöte

Alexander Hanselmann: Die Querflötenfibel. Gitarren Forum Winterthur GFW 394023 (Bd. 1: Die ersten Schritte), GFW 394024 (Bd. 2: Tanzen und Springen), GFW 39025 (Bd. 3: Gratwanderungen), GFW 39026 (Bd. 4: Die Fundgrube, Theorieband). Auslieferung: Gitarren Forum Winterthur, Christian Bissig. Lustgartenstr. 9, 9000 St. Gallen. Bd. 1 und 2 je Fr. 25.-, Bd. 3 und Fundgrube je Fr. 30.-

und Fundgrube je Fr. 30.
A. Hanselmann sagt im Vorwort zu seiner vierbändigen Querflötenschule: «Es gibt viele Wege nach Rom und fast ebenso viele Flötenschulen. Dennoch hat mich die Aufgabe gereizt, dieser reichhaltigen Auswahl meinen eigenen Weg hinzuzufügen. Dabei versuchte ich, einen didaktisch sinnvollen Aufbau so in ein offenes Konzept einzubauen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur sukzessive die Querflöte beherrschen leren sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern immer mehr auch der Snass am Soiel verens sondern s nen, sondern immer mehr auch der Spass am Spiel vernen, sondern immer menr auch der Spass am Spiet ver-mittelt wird. Neu Gelerntes wird deshalb in einer Be-gleitstimme und/oder Akkordsymbolen ergänzt, damit auch das gemeinsame Musizieren von Anfang an ge-pflegt werden kann.» Nach gründlicher Durchsicht der vier Bände kann ich das Unterrichtswerk sehr empfeh-

Band 1 behandelt den Grundlehrstoff und kann nach Band 1 behandelt den Grundlehrstoff und kann nach der Erfahrung des Autors in gut einem Jahr durchgearbeitet werden. Der Aufbau ist sorgfältig, progressiv und wird den Schüler niemals überfordern. Das Überblasen der Töne wird früh eingeführt. Am Ende des ersten Bandes sollte der Schüler mit dem Tonumfang bis d'" und den Dur-Tonarten bis zu drei Vorzeichen vertraut und den Dur-Ionarten bis zu drei Vorzeichen vertraut sein. Stillistisch wird vieles geboten in geschickter Ab-wechslung zwischen Klassik im weitesten Sinn, Folk und vom Autor komponierten, gefälligen Melodien, die dem jeweiligen Stand des flötistischen Könnens ent-sprechen. Was mich etwas stört ist, dass die Zeichensprache (Symbole in den Kästchen) nur im Ergänzungs-band «Fundgrube» erklärt wird. Ein Schüler kauft viel-leicht zuerst nur einen Band. Natürlich kann dann der kästchensymbolgewohnte Lehrer Erklärungshilfen lei-

Band 2 bringt im theoretischen Bereich die Moll-Ton-Band 2 bringt im theoretischen Bereich die moit- ton-leitern bis zu drei Vorzeichen und die chromatische: Tonleiter. Rhythmisch wird es lebendiger und auch schwieriger. Die Stückauswahl ist dem nun gefestigten technischen Können entsprechend breiter, wohldurch-dacht und sehr originell. Mani-Matter-Lieder (mit Text) wechseln sich ab mit Kompositionen von Bach, Mozart und Corelli, Volksliedern aus aller Welt und einigen

hübschen Stücken des Autors. Es sind wohlgefügte Bausteine in diesem musizier- und tanzfreudigen Band, der die Schüler zu befreitem, lebendigem Spiel führen kann. Auch der Humor findet seinen oft verkan Platz.

Band 3 weist mit dem Titel «Gratwanderungen

Band 3 weist mit dem Inter «Grawanderungen» in die Höhe, nämlich in die dritte Oktave. Gleich im ersten Kapitel werden technische Übungen in Es-Dur angeboten, gefolgt von entsprechenden Melodien, die konsequent in der dritten Oktave gehalten sind. Das letzte Kapitel bringt technische Übungen und Chromatik, aufsteigend bis cis". Die siebzehn Kapitel dazwischen sind meistens gleich aufgebaut: kurze Einspielübung, dann zweistimmige Melodien aus verschiedenen Stilrichtungen, wie in den beiden ersten Bänden. Es werden auch moderne Spieltechniken vorgestellt, wie z.B. Spacenotation, Obertonreihe, Messiaensche Rhythmen etc. Erneut wird oft auf «Die Fundgrube», die unerlässliche, hingewiesen. Die Fundgrube. Dieser Theorieband umfasst 64 kleine Kapitel. All jenes Wissen, welches einen Querflötenschüler interessieren sollte und welches vom gewissenhaften Lehrer oft weitergegeben, vom Schüler aber ebenso oft vergessen wird, erscheint hier schriftlich zusammengefasst. Z.B. werden wieder Einspiel-, Atem-, Tonlese- und Rhythmusübungen angeboten. Es wird die Höhe, nämlich in die dritte Oktave. Gleich im er-

Tonlese- und Rhythmusübungen angeboten. Es wird u.a. von den Notenwerten und Pausen, von Quintenu.a. von den Notenwerten und Pausen, von Quinten-und Quartenzirkel, von Tempo- und Vorträgsbezeich-nungen gesprochen. Die Epochen der Musikgeschich-te, die Entwicklung von Jazz und Rock, die Geschichte der Querflöte werden kurz vorgestellt. Tonleiterübun-gen, eine Triller- und Grifffabelle runden den vierten Band dieser wertvollen und originellen Querflötenschu-le des Ostschweizer Flötisten ab.

Weihnachten zu zweit. 30 Weihnachtslieder in anspruchsvollen Sätzen für zwei Querflöten (Altblockflöten) und Gitarre (Keyboard, Klavier) ad lib. Arr. und hrsg. von Sieglinde Heilig und Uwe Heger. Noetzel Edition N 3813; Fr. 14.-

Diese Sammlung bekannter Weihnachtslieder aus Deutschland, Frankreich, England, Amerika und der Schweiz bietet dem begleitenden Flötisten interessante Aufgaben. Die zweite Stimme ist durchwegs sehr lebendig und rhythmisch originell gestaltet. Zu den beiden Flötenstimmen kann sich ein Klavier, eine Gitarre oder ein Keyboard gesellen.

Carlo Antonio Campioni: Sonata pastorale für 4 Flöten und Basso continuo (oder 5 Flöten). Zimmermann ZM 2528 (Partitur und Stimmen).

Dieses leichte kammermusikalische Werk von heiterem Charakter ist für vier C-Flöten und B.c. gesetzt. Die fünfte Stimme muss von einer G-Flöte gespielt, aber nicht transponiert werden, da sie in C-Griffen notiert geschrieben ist. Eine reizvolle Aufgabe, die Continuo-Stimme durch eine Altflöte zu verstärken!

Hendrik Coenraad Steup: Sonate für Flöte und Kla-vier. Hrsg. von Jorge Caryevschi, Klavierstimme revi-diert von Hakon Austbö. Zimmermann ZM 2943

In der Reihe «Flöte romantisch» ist nun auch eine In der Reine «Flote romantisch» ist nun auch eine Sonate des holländischen Komponisten Hendrik Coenraad Steup (1778-1827) erschienen. In diesem dreisätzigen. Werk ist die Flöte fast durchweg konzertant gehitrt-stellenweise auch sehr virtuos -, und das Klavier hat begleitende Funktion. Die Thematik ist einfallsnat oegletiende rinktion. Die Inemank ist einfalls-reich; im ersten Satz zum Beispiel weitausholend im lyrischen ersten Thema (e-Moll) und sehr spielerisch im zweiten Thema (G-Dur). Der zweite Satz ist rhyth-misch sehr interessant, während der dritte, eine munte-re Polacca, etwas lang geriet.

Antoine Dornel: Six Concerts en trio (1723) für zwei Melodieinstrumente (Flöten, Violinen, Oboen etc.) und B.c., Hrsg. von Walter Kolneder. Kunzelmann GM 1365, Fr. 72.-

Gute Mittelstufenschüler mit Interesse an Kammer-musik finden hier musikantisch-erfrischende Aufgaben. Die zweite Stimme wird sehr oft in der Unterterz ge-

Heidi Winiger

Trompete

Fröhliche Weihnacht mit der Trompete. Lieder zur Weihnachtszeit als Solo, im Duett oder im Trio spielbar. Bearb. von Michael Loos und Horst Rapp. Horst Rapp Verlag, Fr. 19.80

Rapp Verlag, Fr. 19.80

Horst Rapp vereinigt 46 zweistimmige und 12 dreistimmige bekannte Weihnachtslieder aus dem deutschen und angelsächsischen Raum in dieser grosszügig und schön gestalteten Sammlung, die durch ein perfektes Layout, präzise Quellenangaben und einen geschickten Aufbau aus der Masse vergleichbarer Hefte positivanffällt. Selbstverständlich fehlen auch die Liedetxet (meist mehrere Strophen) nicht. Der Tonraum von c'bis a' für mehrere sehr einfache Lieder, die problemlos von Anfängern gemeistert werden können, wird kontinuierlich erweitert bis g-f." mit etwas fortgeschrittener Rhythmik. Ein exzellentes Weihnachtsheft für Anfänger bis zum dritten Jahr, das sich auch für andere Melodieinstrumente mit dem oben angegebenen Tonumfang eignet.

Weihnachten zu zweit. 30 Weihnachtslieder in anspruchsvollen Sätzen für zwei Trompeten (Wald-, Tenorhörner, Klarinetten in B) und Gitarre (Keyboard, Klavier) ad lib. Reihe Brass Total. Hrsg. von Sieglinde Heilig und Uwe Heger. Noetzel N 3811, Fr. 14.-

Eine ähnliche Sammlung wie die bereits besproche ne, aber mit anderen Zielen, legt die bekannte Reihe «Brass Total» hier vor. Eine Stimme spielt die bekannten Liedmelodien (von klingend b bis t"), während die zweite Stimme in einem freien Kontrapunkt geführt wird. Sie ist rhythmisch und in der Stimmführung komplexer, und da sie auch exponierter ist, dürfte sie vordergründig und dominant wirken, wenn nicht dem Klangausgleich besondere Beachtung geschenkt wird. Die kontrapunktische Arbeit ist für mich nicht überzeugend und wirkt oft wie eine (schlechte) Improvisation. Auch die Harmonisierung der alten kirchentonsien ne, aber mit anderen Zielen, legt die bekannte Reihe «Brass Total» hier vor. Eine Stimme spielt die bekanngend und wirkt oft wie eine (schlechte) Improvisation. Auch die Harmonisierung der alten kirchentonalen Melodien (es liegt ein Blatt mit den Harmonien bei) ist weder besonders gekonnt noch originell. Schade, denn das Konzept und die Idee, bekannte, tradierte Weihnachtslieder neu zu verpacken und in zeitgenössischen Sätzen zu präsentieren, hätte eine echte Marktlücke auf unserem «Weihnachtsmarkt» geschlossen.

Willi Röthenmund

Weitere Neuerscheinungen

«Morgen, Kinder...». Weihnachtslieder für Klavier zu vier Händen. Gesetzt von Johann Egon Fink. Universal Edition UE 19887

Easy Christmas Carols. Arr. von Shena Fraser und Yvonne Enoch für Klavier. Universal Edition UE 19380

Carl Reinecke: Weihnachts-Sonatine, op. 251 Nr. 3. Hrsg. von Joachim Draheim. Edition Hug GH 9856

Wolfgang Amadeus Mozart: Ave verum corpus für 4 Violoncelli nach 4stimmiger Motette; Giuseppe Ver-di: Andante aus «Requiem» für 5 Violoncelli. Bearb. von Werner Thomas-Mifune. Kunzelmann GM 1606, Fr. 17.-

Werner Thomas-Mifune: Kurzfassung des Neujahrs-konzertes der Wiener Philharmoniker für 4 Violon-celli. Kunzelmann GM 1601, Fr. 12.-

Werner Thomas-Mifune: Drei vergnügliche Etüden für Violoncello und Klavier. Edition Kunzelmann GM 1611, Fr. 13.-

Werner Thomas-Mifune: Drei vergnügliche Etüden für Violoncello solo. Edition Kunzelmann GM 1626, Fr. 10.-

Werner Thomas-Mifune: «Grosse» Eisenbahn für 6 Violoncelli. Edition Kunzelmann GM 1634a, Fr. 18.-

Werner Thomas-Mifune: «Kleine» Eisenbahn für 6 Violoncelli. Edition Kunzelmann GM 1634b, Fr. 14.-

Werner Thomas-Mifune: Tägliches Training für Violoncello. Kunzelmann GM 1616, Fr. 30.-



Offizielle Vertretungen: Roland

C. BECHSTEIN

pteitter

SCHIMMEL

YAMAHA **Fachgeschäft** für Klaviere. Flügel, E-Pianos und Keyboards

> Verkauf/Miete Stimmen Reparaturen

Grosse Marken-Auswahl

Pianohaus Schoekle AG

Schwandelstrasse 34 8800 Thalwil Tel. 01 720 53 97

Spinett **Sperrhake**

Mod. 8 (Typ Silbermann) Nr. 678358, Nussbaum 4½-Oktaven, Lautenzug Preis: Fr. 1950.– Preis: Fr. 1950.-(inkl. Stimmgerät)

Telefon 042/72 41 96

BEI BOSWORTH

Hans-Günter Heumann THE VERY BEST OF CHRISTMAS Die schönsten Christmas-Songs von Traditional bis Pop

in leichten, interessanten Arrangements für Klavier (Keyboard)

- Jingle Bells
- Let it snow! - Stille Nacht
- Feliz Navidad Santa Claus is Coming to town
- Last Christmas
- Joy to the World Mary's Boy Child
- Winter Wonderland

- Rudolph the Red-Nosed

Reindeer - Tochter Zion, freue dich!

- Hark! The Herald Angels The Little Drummer Boy

O du fröhliche, o du selige We Wish You a Merry Christmas - Angels from the Realms of Glory



BoE 4152

SFr. 27.00

Albrecht Rosenstengel WHITE CHRISTMAS

Der berühmte Christmas Song von Irving Berlin aus dem Paramount-Film "Holiday Inn" für Blockflötengruppen und Klavier, Gitarre und Schlagwerk

BoE 4160 Part. u. Sti. kplt. SFr. 25.80 Einzelstimmen je SFr. 3.00

Albrecht Rosenstengel SPIEL BACH

Kleine Stücke für Sopran- und Altblockflöte mit Klavierbegleitung

- 3 Menuette, Musette und Marsch aus dem Notenbüchlein
- Sarabande aus der Frz. Suite Nr. 1 in d-Moll
- Bourée aus der Engl. Suite Nr. 2 in C-Dur Zehntausend Dukaten aus der Bauernkantate
- Jesu, meine Freude aus der Kantate Nr. 147

BoE 4152 Part. u. Sti. kplt. SFr. 23.80

Einzelstimmen je SFr. 3.60

BOSWORTH EDITION KÖLN - WIEN - LONDON